

sie läßt Euch für den Ring danken, welcher ihr von Euch durch mich übersandt worden ist, sie will ihn auch um Eurer Willen behalten und begehrt Euch herzlich zu sehen, um mit Euch freundlich zu reden, ich selbst bin wohl zufrieden, daß solches geschieht, jedoch werdet Ihr mir auf Edelmanns Treu und Glauben hin versprechen, daß in Eurer Liebe nichts anderes sei, als Zucht und Ehr', wie es einem jeden von hohem Stand geziemt." Als solches der edle Ritter von der Amme vernommen hatte, that er, wie wenn alle Tugenden in ihm wären, kniete nieder auf die Erde, und sprach: „Meine liebste Frau, ich verheiße und schwöre Euch hier vor Gott, meinem Schöpfer, daß mein Wille und Gemüth auf nichts anderes denn auf Zucht und Ehr' geht, ich begehre auch nichts anderes zu erlangen, als, so es Gottes Wille wär', die Liebe der schönsten Magelona zum heiligen Sacrament der Ehe zu bringen und solche zu vollenden nach dem Gebrauch der christlichen Kirche, oder Gott möge mir auf dieser Welt nicht helfen. Amen.“ Da die Amme solches Gelübde von ihm hörte, gab sie ihm die Hand, zog ihn wieder in die Höhe und sprach: „Fürwahr, edler Ritter, Ihr habt einen solchen Eid gethan, daß es billig ist Euch zu glauben und zu vertrauen, Ihr sollt auch wissen, daß ich diesen Euren Willen der schönen Magelona kund thun werde, ich bitte den allmächtigen, ewigen Gott, er wolle Euch in diesem Vorsatz erhalten, und, so es sein göttlicher Wille wäre, möchte ich sprechen, daß sich auf dieser Welt nicht ein Paar so edel, ehrlich und züchtig im Wesen bei einander findet als Ihr beide. Darum, edler Ritter, bereitet Euch morgen Nachmittag zu kommen durch das kleine Gartenpförtlein zu der schönen Magelona in ihr Gemach, in welchem sie allein mit mir sein wird, doch will ich auch dasselbe verlassen, damit Ihr beide allein bei einander seid, und da nach Eures Herzens Begehr reden könnt.“ Hierüber ward der Ritter höchlichst erfreut, dankte ihr für die gute Botschaft und sie schieden von einander. Die Amme lehrte zu der schönen Magelona zurück und sagte ihr alles, was sie bei dem Ritter ausgerichtet hätte. Da sie solches hörte, dankte sie dem Ritter von ganzem Herzen. —